

# **Jahresbericht 2022**

## **von Vorstand und Geschäftsführung**

**über die Arbeit des Bund für Soziale  
Verteidigung  
(März 2022 bis Februar 2023)**



Vorstand und Mitarbeiter\*innen bei dem Fachgespräch in Magdeburg am 17. September 2022.

Verfasst von Mitgliedern aus dem Vorstand und der Geschäftsstelle.

Zusammenstellung: BSV-Geschäftsstelle (Christine Schweitzer), Fertigstellung März 2023

## Inhalt

1. Einleitung .....	5
2. Eigene Veranstaltungen .....	6
2.1 Jahrestagung 2022.....	6
2.2 Fachgespräch 2022.....	6
2.3 Fachgespräch 2023: 28. Oktober 2023 in Soest .....	6
3. Arbeitsgruppen des BSV.....	7
3.1 AG Gender & Frieden.....	7
3.3 Friedenssteuer .....	7
3.4 IFGK.....	7
3.5 Belarus.....	7
3.6 LOVE-Storm .....	7
4. Bereich Gewaltfreie Intervention .....	8
4.1 Belarus.....	8
4.2 Türkei / Unterstützung von Kriegsdienstverweigerung international .....	8
4.3 Krieg in der Ukraine .....	8
5. Bereich Pazifismus, Militärkritik und Alternativen zu Rüstung und Militär .....	10
5.1 Wehrhaft ohne Waffen - Soziale Verteidigung voranbringen.....	10
5.2 Kooperation für den Frieden .....	10
5.3 War Resisters' International.....	11
5.4 Sicherheit neu denken.....	11
5.5 Plattform Zivile Konfliktbearbeitung .....	12
5.6 ForumZFD .....	12
5.7 Ziviles Peacekeeping / Nonviolent Peaceforce (NP).....	12
5.7 Kampagne „Büchel ist-überall - atomwaffenfrei.jetzt“ .....	13
5.8 Aktion Aufschrei-Stoppt den Waffenhandel.....	13
5.9 Sonstiges.....	13
5.10 Veranstaltungsteilnahmen .....	13
6. Bereich Friedensbildung .....	15
6.1 Solidarität entdecken und leben.....	15
6.2 LOVE-Storm .....	15
6.3 Stark gegen Diskriminierung und Gewalt (Geflüchteten-Schutzprojekt) .....	15
6.4 Netzwerke Friedensbildung NRW und bundesweit.....	15
6.5 Bündnis Schule ohne Bundeswehr NRW .....	16
6.6 Eine Welt-Netz NRW .....	16
6.7 Aktionsgemeinschaft Dienst für den Frieden.....	16
6.8 Do-no-harm-Workshops .....	16
7. Publikationen.....	17
7.1 Flyer, Plakate, Broschüren u.ä. ....	17
7.1. Neue Flyer.....	17

7.2 Informationsblätter und Artikel etc.....	17
7.3 Hintergrund- und Diskussionspapiere .....	17
7.4 Website .....	17
7.5 Facebook, Twitter und Instagram .....	17
7.6 Rundbrief und Newsletter .....	17
7.7 Bücher .....	18
7.8 Merchandise .....	18
8. Vorstand, Organisation und Verwaltung .....	19
8.1 Vorstand.....	19
8.1 Hauptamtliche .....	19
8.2 Praktikant*innen .....	19
8.3 Bundesfreiwilligendienst.....	19
8.4 Mitgliederentwicklung .....	19
8.5 Finanzen .....	19
Ausblick.....	21

# 1. Einleitung

Liebe Leserinnen und Leser des BSV-Jahresberichts,

der Angriff Russlands auf die Ukraine am 24.02.2022 hat die Ukrainer\*innen, die Welt und uns alle erschüttert.

Bundeskanzler Scholz sprach von einer Zeitenwende und meint damit die Solidarität mit der Ukraine (inkl. Waffenlieferungen) und die Umsetzung einer massiven Erhöhung des Bundeswehr-Etats. Auch in der Friedensbewegung gibt es Stimmen, die für Waffenlieferungen an die Ukraine eintreten. Und die emotionalisierte Diskussionskultur nähert sich der aus dem Kalten Krieg an. Das ist besorgniserregend.



Um so beeindruckender ist die Reaktion unserer langjährigen belarussischen Partnerorganisation „Nash Dom“, deren Leiterin, Olga Karatch, einen Aufruf startete, der dazu führte, dass von 42.000 einberufenen jungen Männern im April 2022 20.000 untertauchten oder flohen und nicht zum Militär gehen wollten. Auch in Russland sind viele geflohen und wir stehen im Kontakt mit der russischen wie auch der ukrainischen KDV-Bewegung. Mehr dazu findet sich in der Dokumentation „Not Our War“ über eine Veranstaltung in Utrecht im September 2022. Beeindruckend war auch die gemeinsam mit Connection e.V. und anderen Organisationen durchgeführte Aktion vor der russischen Botschaft in Berlin am 20.02.2023.

Für den BSV in Deutschland bedeutete diese Situation einen Ansturm von Anfragen darüber, ob und welche Alternativen zu einer militärischen Verteidigung es gibt.

Aktive aus unseren Reihen und befreundeten Organisationen (v.a. aus dem Versöhnungsbund und IFGK) und Umfeld trafen sich im Frühjahr in Essen, um zu schauen, wie man „SV voranbringen“ könne. Eine beeindruckende Expertise von langjährigen Friedensaktivist\*innen traf auf ein paar jüngere, hochmotivierte Menschen, die begeistert den Strauß der gewaltfreien Methoden des SV pflückten und in eine Vase voller niedrigschwelliger Workshopideen umwandelten.

Und ein Glücksfall half uns, dass aus diesen ersten Überlegungen eine Kampagne „Wehrhaft ohne Waffen“ erwuchs: Denn einen Essener Mäzen namens Reinhard Wiesemann beeindruckte das Konzept so sehr, dass er Geld für zwei halbe Stellen (angesiedelt im BSV) gab - und auch für drei 10-Stunden-Stellen\*, die am Oberrhein, im Wendland und in Berlin wirken. Willkommen Nele Anslinger und Nicklas Böhm in unserem Team!

Auch ein neues Bildungsprojekt „Solidarität entdecken und leben“ (Mit Dank an die Stiftung Umwelt und Entwicklung NRW!) ist da und hat uns einen jungen, überaus kompetente\*n und motivierte\*n Mitarbeiter\*in, Felix Konstantin Michaelis, beschert. Felix wird von unsere Bundesfreiwilligen Rieke Nzingo Schildmann unterstützt. Über all das berichten wir in diesem Jahresbericht.

Vorerst verabschieden mussten wir uns leider von Tejan Lamboi, dessen Projekt „Stark gegen Diskriminierung und Gewalt (Geflüchteten-Schutzprojekt)“ trotz aller Versuche nicht verlängert wurde. Wir schauen zu, wie wir weiterhin zusammenarbeiten können. Seine Arbeit gegen Rassismus und Diskriminierung ist zu wichtig, als dass wir hier einfach einen Schlussstrich ziehen könnten. Danke, Tejan!

Es gibt noch vieles Weitere zu lesen. Am hoffnungsvollsten aber stimmt mich das Spendenergebnis des Jahres 2022, das höchste in der Geschichte unseres Verbandes. Auch in schwierigen Zeiten können wir uns auf unsere Mitglieder und Spender\*innen verlassen. Danke!

In diesem Sinne eine anregende Lektüre!



Stephan Brües (Ko-Vorsitzender des BSV)

\* Transparenzhinweis: Die 10-Stunde-Stelle beim Friedenswege e.V. in Offenburg bekleide ich.

## 2. Eigene Veranstaltungen

### 2.1 Jahrestagung 2022

Auf der Tagung „Gewaltfreier Widerstand in repressiven Zeiten: Strategien des Widerstands und Formen der Unterstützung“, die vom 11.-12. März 2022 online stattfand, ging es um die neuen Erkenntnisse zu solchen Widerstandsbewegungen. Dabei nahmen wir einen Viererschritt vor:

1. Überblick über neue Erkenntnisse;
2. Durch Beispiele die Situation und Herausforderungen aktueller Bewegungen anschaulich machen;
3. Herausforderungen/Diskussionspunkte aufgreifen;
4. Was zur Unterstützung tun?



Beim Fachgespräch in Magdeburg 17.9.22

Wir hatten über 75 Anmeldungen; gleichzeitig im Raum waren bis zu 60 Menschen. Am Freitag hielt die Bewegungsforscherin Sharon Erickson Nepstad einen grundlegenden Vortrag über die Möglichkeiten zivilen Widerstands. Es ging vor allem darum, wie autoritäre Regierungen zunehmend lernen, mit Repression auf zivilen Widerstand zu antworten, was auch erklärt, warum deren Erfolgsrate, die in früheren Jahrzehnten so hoch war, zurück ging. Aber, so Nepstad, auch die sozialen Bewegungen lernen und passen sich an. Wichtig ist, sich zu organisieren - ein paar spontane Demos auf der Straße reichen nicht aus. Und oftmals muss man "nur" auf den richtigen Moment warten, wo sich ein Fenster auftut, um die eigenen Ziele zu erreichen.

Am nächsten Morgen ging es dann um Belarus mit einem Vortrag von Olga Karatch von Nash Dom über ihre Kampagne "Nein heißt nein". Leider fiel der Vortrag von Christine Meissler über "shrinking space" aus Krankheitsgründen aus, ebenso wie die geplante Arbeitsgruppe von Uli Schieszl zum Zivilen Friedensdienst. Trotzdem haben wir die Zeit gut genutzt: Am Morgen haben wir eine längere Debatte über die Ukraine und Chancen und ethische Gesichtspunkte gewaltfreien Handelns eingefügt. Am Nachmittag ging es dann weiter in Arbeitsgruppen zu Chile, der Unterstützung von indigenen Gruppen in Russland, Syrien (Unterstützungsarbeit von Adopt a Revolution) und dem oft erhobenen Vorwurf der Steuerung von Protestbewegungen von außen.

Die Dokumentation der Tagung ist als Hintergrund- und Diskussionspapier erschienen und kann hier heruntergeladen werden: <https://soziale-verteidigung.de/gewaltfreier-widerstand-repressiven-zeiten-tagungsdokumentation>

### 2.2 Fachgespräch 2022

Das Fachgespräch 2022 fand am 17. September 2022 in Magdeburg statt. Thema war „Kredite für den Krieg? Staatsverschuldung und Konflikte im Globalen Süden“. Die Dokumentation der Tagung kann hier heruntergeladen werden: [https://soziale-verteidigung.de/system/files/hud\\_82\\_kredite\\_fuer\\_krieg\\_web.pdf](https://soziale-verteidigung.de/system/files/hud_82_kredite_fuer_krieg_web.pdf)

Die Mitgliederversammlung 2022 schloss sich an das Fachgespräch an.

### 2.3 Fachgespräch 2023: 28. Oktober 2023 in Soest

Das Programm des Fachgesprächs ist derzeit noch in Entwicklung. Es wird um die Klimakatastrophe, Aktionsformen und Polizeigewalt gehen.

## 3. Arbeitsgruppen des BSV

**Bitte beachten: Berichte über die inhaltliche Arbeit finden sich in den Kapiteln 3-6**

### 3.1 AG Gender & Frieden

Die AG Gender und Frieden hat sich im Berichtszeitraum dreimal getroffen, coronabedingt zweimal online. Das erste Präsenztreffen seit Beginn der Corona-Pandemie fand am 10.9.22 statt. Aktuelle Themen sind u.a. das Konzept der Feministischen Außenpolitik, die Vernetzung mit anderen Gruppen im Bereich intersektionale Friedensarbeit sowie Genderperspektiven auf den Krieg in der Ukraine.

Ansprechpartnerin im Vorstand: Elise Kopper



Foto von einem früheren Studientag (2021) des IFGK in Essen.

### 3.3 Friedenssteuer

Stephan Brües ist in Kontakt mit dem Netzwerk Friedenssteuer und nahm vom 14.-16. Oktober 2022 bei deren Mitgliederversammlung in Bad Hersfeld teil. Das Netzwerk startet gerade einen neuen Versuch, ein Recht auf Steuerverweigerung bzw. -umwidmung durchzusetzen und wünscht sich dazu eine Unterstützung durch den BSV.

Der BSV-Vorstand hat die Petition des Netzwerks zur Einrichtung einer Friedenssteuer mit unterzeichnet. Sie ist jetzt online. 50.000 Unterschriften werden benötigt: <https://soziale-verteidigung.de/artikel/petition-fur-mehr-demokratische-grundgesetz-konforme-steuerregelung>

Zu den Aktivitäten siehe die Website des Vereins: <https://netzwerk-friedenssteuer.de/>

### 3.4 IFGK

Das IFGK hat 2022 zwei Studientage durchgeführt, am 7. Mai und am 3. Dezember. Beide Treffen waren „hybrid“. Kurzberichte und der Jahresbericht 2022 finden sich auf der Seite des IFGK.

Der Studientag 2023 wird am 1. April 2023 in Heidelberg stattfinden.

Mehr Infos: [www.ifkg.de](http://www.ifkg.de)

Ansprechpartnerin in der Geschäftsstelle: Christine Schweitzer

### 3.5 Belarus

Die AG steht in beinahe ständigem Austausch mit Olga Karatch von Nash Dom. Treffen als AG gab es in der letzten Zeit keine, die Arbeit läuft mehr über Email oder in bilateralen Treffen.

Ansprechpartnerin in der Geschäftsstelle: Christine Schweitzer

### 3.6 LOVE-Storm

Die AG zum Projekt LOVE-Storm hat 2022 einmal getroffen, wobei es um einen – dann aber nicht realisierten – neuen Projektvorschlag ging. Zur Arbeit von LOVE-Storm siehe 6.2.

Ansprechpartner in der Geschäftsstelle in Lüchow: Björn Kunter



## 4. Bereich Gewaltfreie Intervention

### 4.1 Belarus

Nash Dom hat im März 2022 die sehr erfolgreiche Kampagne „No means no“ gestartet, mit der belarussische Männer aufgerufen wurden, sich einer Einberufung zu verweigern. Es wird befürchtet, dass Belarus auf der Seite Russlands in den Krieg eintreten könnte. Rund 20.000 Männer haben das Land verlassen. Derzeit sucht Nash Dom verzweifelt nach einem sicheren Bleibeland für sie, weil sie in den baltischen Ländern, die auch schon mit großen Zahlen ukrainischer Geflüchteter zu tun haben, nicht erwünscht sind. Zum Jahrestag des Kriegs wurde zusammen mit einer Reihe internationaler Organisationen ein Aufruf geschrieben, vor belarussischen Botschaften am 20.

Februar zu demonstrieren. (Der 20.2.22 war der Tag, an dem russische Truppen nach dem Ende eines Manövers mit Belarus das Land nicht wieder verließen.) Der Aufruf kann hier nachgelesen werden: <https://soziale-verteidigung.de/artikel/means-krieg-ukraine>. Am 20.2. wurde eine Aktion vor der belarussischen Botschaft durchgeführt, angemeldet von der IdK. Es nahmen rund 15 Aktivist\*innen, u.a. auch von der DFG-VK teil. Gleichzeitig gab es auch Kundgebungen in Athen, Amsterdam, Vilnius und London.

Daneben geht auch die „normale“ Arbeit von Nash Dom – Unterstützung minderjähriger Häftlinge und politischer Gefangener, Youtube-Videos von Olga etc. – weiter.

Im Dezember 2022 wurde Olga Karatch der Menschenrechtspreis der Stadt Weimar verliehen. Der Vorschlag war von BSV und von der WILPF gekommen. Die Laudatio hielt Christine Schweitzer.

Die deutsche Website von „Unser Haus“ ist inzwischen gut gepflegt: <https://de.news.house/>



Olga Karatch und Partnerinnen bei der Preisverleihung in Weimar

### 4.2 Türkei / Unterstützung von Kriegsdienstverweigerung international

Das KDV-Projekt ist im Prinzip abgeschlossen, aber die Lobbyarbeit vor allem mit der UN geht weiter. Die AG trifft sich ab und zu. Die CO-Association in Istanbul hat sich aufgelöst, aber macht als nicht-eingetragener Verein weiter. Die Mitglieder der AG haben sich zuletzt zur Unterstützung von KDVERN im Ukrainekrieg getroffen.

Der AG gehören neben Vertreter\*innen der War Resisters' International, des Internationalen Versöhnungsbunds Österreich, Connection e.V. und BSV auch Vertreterinnen von IFOR und den Quäkern in Genf an. Sie trifft sich auch nach Abschluss des Projekts in ca. zweimonatigem Abstand weiter. Zuletzt hat die AG ihren Schwerpunkt auf die Unterstützung von KDVERN aus dem Krieg in der Ukraine verlegt.

### 4.3 Krieg in der Ukraine

Es gab 2022 zwei sich stark überlappende Kreise, die sich mit der Unterstützung von Soldat\*innen und Rekrut\*innen befassen, die sich dem Krieg in der Ukraine entziehen wollen: den von Stefan Diefenbach-Trommer initiierten Kreis „Deserteure retten“ sowie eine internationale Gruppe (die der Türkei-AG entspricht), die einen Appell zur Unterstützung von KDVERN an die Parlamentarier\*innen des Europaparlaments und der Parlamentarischen Versammlung des Europarats verfasst hat. Dieser Brief und die Pressemitteilung gingen in der Woche vor der Mitgliederversammlung raus. Zuvor hatte es im Rahmen von „Deserteure retten“ einen gleichen Appell an den Bundestag gegeben. („Deserteure retten“ ist 2023 nicht mehr aktiv, die Koordination der Arbeit ist an Connection e.V. übergegangen.)

Der BSV hatte und hat immer wieder Anfragen von Pressevertreter\*innen zum Krieg.

Ein Papier zu Perspektiven der Konfliktbearbeitung von Christine Schweitzer wurde dem Rundbrief 3-4/22 eingeklebt und wird des Öfteren nachbestellt: [https://soziale-verteidigung.de/system/files/documents/schweitzer\\_infoblatt\\_ukraine.pdf](https://soziale-verteidigung.de/system/files/documents/schweitzer_infoblatt_ukraine.pdf)

Wir sammeln auf unserer Website Informationen über zivilen Widerstand in der Ukraine: <https://soziale-verteidigung.de/artikel/ziviler-widerstand-gegen-krieg-ukraine>.



Der zweite Aspekt unserer Arbeit in diesem Kontext sind die Bemühungen um „Soziale Verteidigung voranbringen“, was in 5.1 berichtet wird.

Mehr dazu findet sich auf unserer Website: <https://soziale-verteidigung.de/bereich/ukraine>

## 5. Bereich Pazifismus, Militärkritik und Alternativen zu Rüstung und Militär

### 5.1 Wehrhaft ohne Waffen - Soziale Verteidigung voranbringen

Am 3.-4.6.2022 fand, von Martin Arnold initiiert, in Essen ein Treffen von Menschen statt, die Interesse daran haben, ein Projekt zur Sozialen Verteidigung zu entwickeln. Das Treffen war von rund 25 Menschen vor Ort und online besucht. Es wurde verabredet, eine Kampagne zu entwickeln und Öffentlichkeitsarbeit zu SV voranzutreiben. Im nächsten Schritt bildeten sich verschiedene Arbeitsgruppen und es fanden zwei Online-Treffen statt, die dann in einem neuen Präsenztreffen in Essen am 23.-24.7. mündeten. Mehrere BSV-Mitglieder nahmen an dem Treffen, das von Barbara Müller moderiert worden war, teil.



**Wehrhaft  
ohne Waffen**

Dort wurde verabredet, eine Kampagne zu Sozialer Verteidigung in erster Linie auf Öffentlichkeitsarbeit zu konzentrieren und die Entwicklung von SV in „Modellregionen“ voranzubringen. Der Kreis derjenigen, die sich in Essen trafen, heißt jetzt „Initiativkreis“. Eine Steuerungsgruppe koordiniert die Kampagne, die sich jetzt „Wehrhaft ohne Waffen“ nennt. In sie wurden im Juli 2022 Tobias Pastoors (ein Journalist aus Köln), Martin Arnold (Essen), Jochen Neumann (Kurve Wustrow) sowie für den BSV Uli Stadtmann und Christine Schweitzer gewählt. 2023 gab es Veränderungen: Christine Schweitzer schied im Februar aus der Steuerungsgruppe aus, an ihre Stelle wurde Julia Kramer vom Lebenshaus Schwäbische Alb gewählt.

Es wurden zwei Stellen ausgeschrieben, die formal beim BSV angesiedelt sind. Seit Oktober sind zwei Hauptamtliche in Teilzeit - Nele Anslinger als Koordinatorin und Nicklas Böhm als Öffentlichkeitsarbeiter - für die Kampagne angestellt - offiziell vom BSV, inhaltlich betreut jedoch von der Steuerungsgruppe der Kampagne

Die Website [www.wehrhaftohnewaffen.de](http://www.wehrhaftohnewaffen.de) ging im Februar online.

Zugleich gibt es Gelder für Modellregionen. Mit je 21.000 wurden für 2023 drei Regionen bedacht: Oberrhein (Koordinierung: Friedenswege e.V.), Wendland (Koordinierung: Kurve Wustrow) und eine Reformationsgemeinde in Berlin-Moabit. Für die 10-Stunden-Stelle für den Oberrhein wurde Stephan Brües von Friedenswege e.V., Offenburg, eingestellt. Aktive Gruppen finden sich auch in Freiburg, Augsburg und Köln.

Es sind erste Artikel zur Kampagne und zu SV erschienen und es gibt erste Zusagen für Publikationsmöglichkeiten und Veranstaltungen im Laufe des Jahres. Vernetzung mit anderen Projekten und Organisationen hat begonnen.

Finanziert wird die Arbeit 2022-23 durch einen privaten Mäzen, Reinhard Wiesemann, aus Essen.

### 5.2 Kooperation für den Frieden

Mitglieder des Kooperationsrates haben sich zu Online-Terminen getroffen. Renate Wanie, die die Vertretung des BSV im November 2021 von Christine Schweitzer übernommen hat, nahm an allen Treffen teil. Die KoopFrieden sieht ihre Funktion als Austauschforum und Infoverteiler, z.B. gab es eine Einladung der Sprecher\*innen zum Austausch über die aktuelle politische Situation vor dem Hintergrund des Krieges in der Ukraine: zur Rolle der Friedensbewegung und den Handlungsoptionen sowie Perspektiven und Einschätzungen möglicher Bündnisarbeit. Gebündelte Kritik am offiziellen Rechtfertigungsnarrativ der Kriegsbeteiligung und an der Marginalisierung der Aufarbeitung der Vorkriegsphase.

Aktivitäten: „Energische“ Stellungnahme gegen eine Flugverbotszone; Unterschrift unter den Appell, in 2025 einen OSZE-Gipfel für eine Sicherheitsagenda für ganz Europa auszurichten; ständige Infos über friedenspolitische Aktionen und gemeinsames Handeln. Auswertung der international ausgerichteten Strategiekonferenz im Februar 2022 in Weimar, besonders gute Presseresonanz und Wiederbelebung der regionalen Vernetzung.

Aus der aktuellen Diskussion Anfang 2023: Aufrufe wie "Stoppt das Töten in der Ukraine" und gegen die Sicherheitskonferenz in München werden nicht von der KoopFrieden unterschrieben,

dies bleibt einzelnen Mitgliedern überlassen. Unterzeichnet wurden der „Appell für den Frieden“ und der italienische Aufruf „Europe for Peace“, getragen von mehreren Organisationen. Zum Ostermarsch 2023: Die KoopFrieden wird einen eigenen Aufruf entwerfen und versuchen, mit dem Bundesausschuss Friedensratschlag zu kooperieren.

In Planung ist die Strategiekonferenz 2023 vom 28.- 29. April 23 in Bremen, in Kooperation mit dem Bremer Friedensforum. Renate Wanie gehört zum Kreis der Vorbereitenden. Titel: „Unsere Sicherheit geht nur gemeinsam - Ukraine, Russland, Europa in einer multipolaren Welt“. Die Konferenz ist international ausgerichtet, eingeladen sind u.a. Jeremy Corbyn, britischer Abgeordneter, und Anna Sundström vom Olof Palme International Center in Stockholm sowie Jürgen Kurz aus Shanghai zu der Rolle Chinas. Die Themen Klima, Krieg und Gerechtigkeit ziehen sich als Menschheitsherausforderung durch das Programm. Handlungs- und Aktionsperspektiven für die Friedensbewegung beenden die Konferenz.

Mehr Infos zur Kooperation unter: <http://www.koop-frieden.de/>

### **5.3 War Resisters' International**

Im September 2022 fand in Utrecht eine Veranstaltung zu 100 Jahren WRI statt, an der Stephan Brües für den BSV in der Vorbereitungsgruppe mitgewirkt hat.

Der Schwerpunkt war die Arbeit von Kriegsgegner\*innen aus Ukraine, Russland und Belarus: Yurii Shelizhenko, Olga Karatch und Alex Belkov (Bewegung der Kriegsgegner\*innen Russland) nahmen teils online, teils vor Ort teil. Auch Christine Schweitzer gab per Video einen kurzen Input zum Thema „Alternativen zum Krieg“. Mehr Infos auf der Website: <https://www.wri100.nl/>

Das Büro der WRI in London wurde Anfang des Jahres aus Kostengründen aufgelöst.

Derzeit finden die Vorbereitungen für die WRI-Konferenz und Ratstagung im Juni 2023 in London statt. Stephan Brües wird in London als Vertreter des BSV teilnehmen.

Website der WRI: [www.wri-irg.org](http://www.wri-irg.org)

### **5.4 Sicherheit neu denken**

Der BSV ist im Koordinierungskreis von Sicherheit neu denken (Snd) aktiv und wird dort von Stephan Brües vertreten, der seit Herbst außerdem auch die entstandenen Regionalgruppen von Snd vertritt.

Wichtige Mitglieder der Initiative „Sicherheit neu denken“ haben einen Leitfaden für mögliche Lösungsansätze zum Krieg in der Ukraine veröffentlicht, der viele gute Gedanken enthielt, aber auch einige wenige Formulierungen, die von einigen Mitgliedern nicht gutgeheißen wurden. Weiterhin haben Mitglieder und Ralf Becker viele Lobbygespräche mit Politiker\*innen geführt, vor allem auch um ihnen klarzumachen, wie wichtig mehr Mittel für ZKB, Konfliktprävention etc. gerade in diesen Zeiten sind.

Vom 18.-20. November haben sich die Badener Aktiven von Sicherheit neu denken in Baiersbronn getroffen. Unter anderem wurde besprochen, wie man Zielgruppen ansprechen kann (z.B. Kirchengemeinden) und hat Argumente pro und contra Waffenlieferungen gesammelt und überlegt, wie man mit diesen im Diskurs umgehen kann.

Ende des Jahres 2022 ist die Dokumentation der Tagung in Bad Herrenalb „Weltinnenpolitik und Internationale Polizei“ (22.-24. September 2021) im renommierten Vandenhoeck & Ruprecht-Verlag erschienen. Darin findet sich auch die Präsentation von Christine Schweitzer. Der Ko-Kreis von Sicherheit neu denken hat sich am 11./12. Oktober in Erfurt in Präsenz getroffen und am 20.12. Online getroffen, wobei Stephan Brües jeweils dabei war. Für Unruhe hat dabei die positive Haltung von Ralf Becker zu Waffenlieferungen an die Ukraine gesorgt. Dieser hat diese Position inzwischen zurückgenommen.

Im Übrigen wird von Aktiven weiterhin Lobbyarbeit für einen Zuwachs von Haushaltsmitteln im Bereich der Zivilen Krisenprävention, des Zivilen Friedensdiensts, für UN-Institutionen, Entwicklungszusammenarbeit usw. betrieben, z.T. mit Erfolgen. Das nächste Ko-Kreis-Treffen in Präsenz findet vom 31.05./01.06 in Kassel, das jährliche Aktiven-Treffen vom 23.-25. Juni in Paderborn statt. Stephan Brües wird jeweils teilnehmen.

Sehr erfolgreich agiert Peace4Future, die nach den ersten Friedens-Mentor\*innen-Kursen in Essen und Freiburg (dort gründete sich eine Peace4Future-Gruppe) sowie im November 2022 in Trier weitere konkrete Kurse geplant hat: 23.-26.02.2023 - Bad Urach, 28.04.-01.05. 2023 - Frankfurt/Main, 08.-11.06.2023 - Berlin, 29.06.-02.07.2023 - Köln, 21.-24.09.2023 - Mannheim,

05.-08.10.2023 - Solingen, 09.-12.11.2023 - Rüsselsheim (Aktuelles siehe <https://peace4future.de/friedensmentoren/>).

Website: [www.sicherheitneudenken.de](http://www.sicherheitneudenken.de)

## **5.5 Plattform Zivile Konfliktbearbeitung**

Die Jahrestagung 2022 der PZKB hat im April online stattgefunden. Thema war: „Transformation: Bedrohung – Herausforderung – Chance? Umgang mit Transformationskonflikten weltweit“. Mehrere Personen vom BSV waren (z.T. mit anderen Hütern) an der Tagung beteiligt. Die AG Rassismuskritische Reflexion und Kollegiale Beratung zu rassismuskritischer Veränderung in Organisationen wird von Elise Kopper koordiniert.

Die Arbeitsgruppe Zivile Konfliktbearbeitung im Inland hat sich mehrfach getroffen. Schwerpunkt war die Lobbyarbeit zur Berücksichtigung von ZKB in der Demokratieförderung. Ziel ist, ein Demokratiefördergesetz zu beeinflussen.

Die kommende Jahrestagung der Plattform findet vom 21-23.4. in Loccum statt; Thema ist die Rolle, die Digitalisierung in der Konfliktbearbeitung spielt.

Website: [www.pzkb.de](http://www.pzkb.de)

## **5.6 ForumZFD**

Outi Arajärvi vertritt den BSV bei den Mitgliederversammlungen des ForumsZFD. Die Mitgliederversammlung vom ForumZFD fand am Sonntag, 6.11.23 in Königswinter statt. Leider konnte Outi Arajärvi wegen Krankheit nicht teilnehmen. Aber Elise Kopper war für das Frauennetzwerk vertreten. Der Gesamtumsatz des Vereins stieg von 10,5 Mio. € im Jahr 2020 auf nunmehr 11,0 Mio. €.

Das Forum hat eine neue Kampagne „Friedenswende jetzt“ gestartet und will eine Petition an Bundeskanzler Olaf Scholz schicken. In Anbetracht seiner Zeitenwende-Rede und die 100 Milliarden für Aufrüstungsprogramm, ruft Forum dazu auf, jetzt eine Friedenswende einzuleiten und die Friedensfähigkeit von Deutschland stärken.

Die fortgesetzte Aufrüstung droht zu Lasten von Deutschlands Engagement in der zivilen Krisenprävention und Friedensförderung zu gehen. Doch dieses Engagement ist unverzichtbar, damit Menschen weltweit in Würde und Sicherheit leben können.

Gleichzeitig geht auch die Kampagne „Deutschlands Friedensfähigkeit stärken“ von 2022 weiter, die an die Abgeordneten des Bundestages gerichtet ist.

Die Projektarbeit in Israel und Palästina, Jordanien, Libanon, Westlichen Balkan, Kambodscha, Philippinen und Ukraine. In Deutschland unterstützt Forum Kommunen dabei, Spannungen und Konflikte im kommunalen Raum gewaltfrei und konstruktiv zu bearbeiten und nachhaltig konflikt sensible Strukturen aufzubauen.

Weiter bildet die Akademie Menschen für die internationale Friedens- und Konfliktarbeit aus. Auch Schulprogramme finden statt.

Website: [www.forumzfd.de](http://www.forumzfd.de)

## **5.7 Ziviles Peacekeeping / Nonviolent Peaceforce (NP)**

Für Menschen, die in gewaltsamen Konflikten leben, kann Gewaltlosigkeit alles verändern. NP stellt die von Gewalt am stärksten Betroffenen in den Mittelpunkt und setzt sich für den unbewaffneten Schutz der Zivilbevölkerung ein - durch Ermutigung und Abschreckung anstelle von Gewalt und Angst. Als engagierte Partner bleiben die NP-Teams strategisch über einen längeren Zeitraum in Gebieten, in denen Gewalt herrscht, weil sie täglich erleben, wie aktive Gewaltfreiheit einen Konflikt nach dem anderen deeskaliert.

NP arbeitet an der Seite von Gemeinschaften, um Gewalt zu unterbrechen und zu verhindern, indem sie unbewaffneten Schutz von Zivilisten (UCP) einsetzt. NP bildet Gemeinschaften aus, und schützt sie auch direkt.

NP erweitert den Zugang zu lebensrettenden Friedensstrategien, die von der Zivilbevölkerung getragen werden und den Gemeinschaften einen gangbaren Weg zum Frieden weisen.

NP stärkt die Gemeinschaften und setzt sie in die Lage, sich selbst zu schützen und den Frieden zu erhalten.

Ende Oktober 2023 wird eine den Gute-Praxis-Prozess abschließende internationale Tagung in Genf stattfinden, an deren Vorbereitung Christine Schweitzer beteiligt ist. 2022-23 arbeiten mehrere internationale Arbeitsgruppen an bestimmten Themen (Entkolonialisierung von UCP, Lokalen Stimmen Gehör verschaffen, Methoden des Monitoring und der Evaluation), deren Ergebnisse in diese Konferenz einfließen sollen.

Neue Forschungsergebnisse untermauern, was die Nonviolent Peaceforce und ihre Partner wissen: Gewalt kann leichter eingedämmt werden, wenn Zivilist\*innen und Gemeinschaften das nötige Wissen, die Expertise und die Netzwerke durch Ziviles Peacekeeping gestärkt werden.

Website von NP: [www.nonviolentpeaceforce.org](http://www.nonviolentpeaceforce.org)

### **5.7 Kampagne „Büchel ist-überall - atomwaffenfrei.jetzt“**

Für den Sommer sind wieder Aktivitäten sowohl in Büchel wie auch in Nörvenich, wo die Atomwaffen während der Modernisierung von Büchel lagern, geplant.

Infos: <https://www.atomwaffenfrei.de/home.html>

### **5.8 Aktion Aufschrei-Stoppt den Waffenhandel**

Ende November 2022 wurde ein Offener Brief zum Rüstungsexportkontrollgesetz (REKG) an Mitglieder des Bundessicherheitsrates und die Fraktionsvorsitzenden mit 29 unterzeichnenden Organisationen (Ende November 2022), zur Kenntnis auch an alle Abgeordneten der Ausschüsse Wirtschaft, Auswärtiges, Verteidigung, Menschenrechte, geschickt. Weitere Lobbyarbeit umfasste Gesprächsanfragen an die wichtigsten Personen von FDP, SPD und Bündnis90/Die Grünen aus dem Wirtschaftsausschuss zum REKG.

Der normalerweise auf den 26. Februar terminierte jährliche Aktionstag wurde wegen des Kriegsbeginns in der Ukraine am 24. Februar auf einen neuen Termin verlegt, der noch nicht bekannt ist.

Infos: <https://aufschrei-waffenhandel.de>

### **5.9 Sonstiges**

Der BSV beteiligt sich an einer Kampagne, die u.a. vom ForumZFD initiiert wurde: Unter dem Titel „Deutschlands Friedensfähigkeiten stärken“ geht es darum, die Abgeordneten des Deutschen Bundestags dazu aufzurufen, sich für mehr Mittel für ziviles Krisenmanagement einzusetzen. Elise Kopper hatten den BSV bei den beiden Treffen zur Vorbereitung der Kampagne vertreten.

Website der Kampagne: <https://www.frieden-stark-machen.de/start>

Mitte September 2022 haben wir alle SPD-Mitglieder angeschrieben, die den Aufruf „Die Waffen müssen schweigen“ unterzeichnet hatten. Ziel war, sie für das Thema „Soziale Verteidigung“ zu sensibilisieren.

Zum 24. Februar 2023 hat der BSV den Aufruf mit unterzeichnet, der u.a. von der DFG-VK, dem Netzwerk Friedenskooperative und attac initiiert wurde: „Stoppt das Töten in der Ukraine – für Waffenstillstand und Verhandlungen!“

Siehe [www.stoppt-das-toeten.de](http://www.stoppt-das-toeten.de)

### **5.10 Veranstaltungsteilnahmen**

Außer den unter den einzelnen Abschnitten erwähnten Veranstaltungen hat es verschiedene Vorträge, Workshops und Artikel von Vorstandsmitgliedern und Geschäftsstellenmitarbeitenden gegeben, u.a.:

- 22.2.23: Christine Schweitzer nahm an einem Webseminar zum Thema Ukraine und Soziale Verteidigung der Organisationen teil, die zum 24.2. aufriefen ([www.stoppt-das-toeten.de](http://www.stoppt-das-toeten.de).)
- 13.-15.1.23: Christine Schweitzer gestaltete eine Arbeitsgruppe zum Thema „Rüstungsindustrie und Klimawandel“ bei der Entwicklungspolitischen Tagung der Ev. Akademie Schwerte.
- 3.12.22: Christine Schweitzer stellte ihre Arbeit zum Afghanistan-Monitoring auf dem Studientag des IFGK vor: <https://www.friedenskooperative.de/aktuelles/monitoring-projekt-afghanistan>

- 23.11.22: Christine Schweitzer sprach auf einem Panel in Köln organisiert u.a. vom Friedensbildungswerk Köln zum Thema „Zeitenwende“.
- 5.11.22: Christine Schweitzer sprach auf einem Panel beim Forum Friedensethik in Karlsruhe zum Thema „Perspektiven für Friedensarbeit“
- 4.11.22.: Christine Schweitzer war Gast in Rottenburg (Friedenswoche) zum Thema Soziale Verteidigung
- 22.10.22: Eingeladen vom „Bund der Religiösen Sozialistinnen und Sozialisten Deutschland“ führten Renate Wanie und Martin Arnold einen gemeinsamen Workshop zu „Gewaltfreie Soziale Verteidigung – schöner Traum oder konkrete Alternative gegen militärische Aggression?“ in Kassel durch.
- 17.10.22: Christine Schweitzer sprachh in Wuppertal (Alte Färberei) zum Thema Soziale Verteidigung.
- 8.10.22: Vortrag von Stephan Brües auf dem Diözesantag von Pax Christi Augsburg zu Sozialer Verteidigung.
- 24.9.22: Stephan Brües trug bei der U35 der LINKEN in Baden-Württemberg vor.
- 22.9.22: Christine Schweitzer war in Ulm zu Gast, zum Thema Soziale Verteidigung.
- 19.9.22: Stephan Brües hielt einen Vortrag bei der GEW Weiden.
- 10.9.22: Online Kurzinput von Christine Schweitzer bei dem Event der WRI in Utrecht.
- 2.9.22: Christine Schweitzer trug in Minden mit dem Eine-Welt-Zentrum zum Thema Gewaltfreier Widerstand und Soziale Verteidigung vor.
- 1.9.22: Christine Schweitzer in Bochum-Langendreer zum Thema Gewaltfreier Widerstand und SV
- 9.7.22: Renate Wanie gab, vermittelt über den BSV, einen Workshop über SV auf dem Camp der IPPNW in Büchel.
- 7.7.22: Christine Schweitzer hielt einen Vortrag in Rahmen einer kirchlichen Veranstaltungsreihe zum Thema Gewaltfreier Widerstand. auf Rügen (Altenkirchen).
- 22.6.22: Stephan Brües hielt in Mosbach/Baden einen Vortrag über „Sicherheit neu denken“.
- 20.06.22: Vortrag von Stephan Brües in Oberderdingen zu „Gewaltfreie Wege aus gewaltsamen Konflikten“.
- 8.6.22: Christine Schweitzer hielt online einen Vortrag über Soziale Verteidigung beim FM Nürnberg /DFG-VK Bayern
- 31.5.22: Vortrag von Christine Schweitzer über Soziale Verteidigung bei einem Seminar von Wirtschaftsstudent\*innen der Helmut-Schmidt-Uni (Bundeswehruni) in Hamburg
- 27.5.22: Vortrag und praktische Übungen zu Gewaltfreiem Widerstand und SV bei einem deutsch-ukrainischen Retreat von Yogalehrer\*innen in Boizenburg durch Christine Schweitzer.
- 24.-25.5.22 bei einer Tagung in Loccum zum Thema „Frieden sichern im Ausland“ hielt Christine Schweitzer einen Vortrag zu Zivilem Peacekeeping.
- 24.5.22: Stephan Brües hielt in Lauffen/Neckar einen Vortrag über Zivile Sicherheitspolitik.
- Am 19.5.22 hat Outi Arajärvi einen online-Vortrag über Soziale Verteidigung bei der Feministischen Partei „Die Frauen“ gehalten.
- Online-Vortrag zu SV und gewaltfreiem Widerstand für Initiative für ein Bildungswerk in Stadtroda am 4.5. (Christine)
- 22.-23.4.22 in Berlin: Seminar mit Stipendiat\*innen der Hans Böckler Stiftung zum Thema Kosovo-Krieg und gewaltfreie Alternativen (ganzer Tag) (Christine Schweitzer)
- 20.-21.4.22: Teilnahme am „Mitteldeutschen Parkett“ in Wittenberg, einer Dialogveranstaltung zwischen Militärs und (-pfarrer\*innen) und Friedensbewegung, durch Christine Schweitzer, Input zu Gewaltfreien Alternativen
- 15.-18.4.22 (Ostern): Redebeitrag von Renate Wanie auf dem Ostermarsch in Heidelberg über das Konzept der Sozialen Verteidigung.
- 1.4.22 in Bremen: Vortrag von Christine Schweitzer im Rahmen einer Veranstaltung von SnD und der Schwelle über Hintergründe des Ukraine Konflikts
- Elise Kopper war im März und Mai als Referentin zu zwei regionalen Frauenstammtischen der Grünen eingeladen (Münsterland und Rheinland). Thema waren jeweils der Krieg in der Ukraine und welche pazifistischen Antworten es darauf noch geben kann. Die Einladungen kamen zwar über das Frauennetzwerk für Frieden, die Soziale Verteidigung spielte beide Male allerdings eine prominente Rolle.



## 6. Bereich Friedensbildung

### 6.1 Solidarität entdecken und leben

Dies ist der Titel des neuen, von der Stiftung Umwelt und Entwicklung NRW geförderten dreijährigen BSV-Projekts. Als Projektleitung hat am 1.7.22 Felix Konstantin Michaelis angefangen. Es geht bei dem Projekt um die Erstellung von Workshops und Infomaterialien der Themen Klimawandel, Umweltzerstörung, Konflikte im globalen Süden und Flucht für Schüler\*innen und Aktivist\*innen sowie interessierte. Dabei sollen die Inhalte und komplexen Zusammenhänge zielgruppenspezifisch dargelegt werden.

Im Februar begann eine Kooperation mit dem Internationalen Begegnungszentrum Friedenshaus e.V. (Bielefeld). Sie beinhaltet sechs Workshops für interessierte Menschen, auch Schüler\*innen. Die thematischen Schwerpunkte werden Frieden, Klimagerechtigkeit, Gewalt und Gewaltfreies handeln sein.

Es sind bisher drei Multiplikator\*innenschulungen geplant, wovon der erste im Januar über barrierefreien Aktivismus gehalten wurde. Die nächsten werden sich thematisch mit intersektionaler Klimagerechtigkeit mit Fokus auf Rassismus und Klimaschutz und Staatsschulden orientieren. Offensiv sollen bis Ende Januar Schulen im Raum Bielefeld/Minden/ Herford angeschrieben werden, um Workshops für Schüler\*innen zu planen. Im Juli ist eine Kooperation mit der Stadt Minden für Workshops zum Thema Klima und Frieden für Jugendliche im Sommerprogramm geplant. Es wurden Sticker und ein Flyer erstellt, wobei der Flyer gedruckt und bei den Stickern ein Probeexemplar angefordert wurde. Mit dem Podcast „Gedankensalat“ wurden zwei Folgen zu „Klimagerechtigkeit“ mit Fokus auf Antidiskriminierung und „Aktivismus – Wie kann ich mich einbringen?“ aufgenommen.

### 6.2 LOVE-Storm

Die Trainingsarbeit von LOVE-Storm verschiebt sich immer mehr in den Bereich Fachkräfte- und Multiplikator\*innen Ausbildung. Erstmals wurde mit Finanzierung der Mitteldeutschen Schulstiftung eine mehrteilige Fortbildungsreihe für Multiplikator\*innen finanziert und durchgeführt. Diese stieß auf ein hohes Interesse gerade auch von Lehrer\*innen, die vor einiger Zeit an der eintägigen Fortbildung durch fairaend teilgenommen hatten.

Die LOVE-Storm Trainer\*innenausbildung wurde durch eine sechsteilige Fortbildungsreihe auf festere Beine gestellt (Module: Einführung, Hate Speech, LS-Trainingsraum, Sicherheit im Training, Sicherheit im Team, Organisatorisches). An zwei parallelen Durchläufen haben alle bestehenden und eine Reihe neuer Trainer\*innen teilgenommen. Eine Ausweitung des Trainer\*innenpools war insbesondere aufgrund des bpb-Projekts „Empower Communities“ notwendig geworden. Die Begleitung der acht NGOs wird nun durch je eine\*n neue\*n Expert\*in/Trainer\*in und ein Mitglied des Kernteams sichergestellt.

2023 beginnt ein neues Projekt mit dem Titel „Democracy Chats“, für das zwei neue Mitarbeiter\*innen eingestellt werden.

### 6.3 Stark gegen Diskriminierung und Gewalt (Geflüchteten-Schutzprojekt)

Die Arbeit an dem Projekt wurde auch 2022 von den Pandemiebedingungen beeinträchtigt, aber zum ersten Mal seit Beginn des Projekts konnten wir durchgehend Workshops in Präsenz abhalten. Das Projekt wird abgeschlossen mit einer Serie von Online-Workshops und einer Schulung für Multiplikator\*innen speziell in dem Trainingsansatz von Nonviolent Peaceforce. Die Förderung endete am 31.12.22.

### 6.4 Netzwerke Friedensbildung NRW und bundesweit

Beim NRW-Netzwerk geht es jetzt nach den Landtagswahlen darum, die Forderung nach einer Servicestelle Friedensbildung den Parlamentarier\*innen nahe zu bringen.



Veranstaltung in Herford Ende August 2022.



### **6.5 Bündnis Schule ohne Bundeswehr NRW**

Das Bündnis ist weiterhin auf Sparflamme aktiv. Treibende Kraft ist die DFG-VK NRW. Zum Red Hand Day im Februar 2022 und 2023 gab es eine Aktion vor dem Landtag bzw. vor der Parteizentrale der Grünen in Düsseldorf. Im Juni ist eine Protestaktion gegen Bundeswehrwerbung auf der Didacta-Messe in Köln geplant. Der BSV ist in Person von Elise Kopper nur am Rande in die Arbeit des Bündnisses involviert.

### **6.6 Eine Welt-Netz NRW**

Der BSV ist Mitglied in dem Netzwerk. Engere Kontakte bestehen vor allem zu den Promotor\*innen aus Minden und Bielefeld.

### **6.7 Aktionsgemeinschaft Dienst für den Frieden**

Die Mitgliederversammlung 2022 fand in Fulda (23./24.09.2022) mit gemeinsamem Studien mit der EAK statt. Renate Wanie hat als Vertreterin des BSV teilgenommen.

Der Fachbereich II, der sich vor der MV trifft, sprach u.a. über Arbeit zur Ukraine.

2023 hat Victoria Kropp die Vertretung des BSV bei der AGDF übernommen.

### **6.8 Do-no-harm-Workshops**

Gefördert von Engagement Global fanden 2022 drei Online-Workshops zum Thema Do-no-harm statt. Krischan Oberle, unser ehemaliger Mitarbeiter, führte diese Workshops mit Unterstützung unserer Praktikant\*innen und in einem Fall einem Mitarbeiter des FK Halle durch.

# 7. Publikationen

## 7.1 Flyer, Plakate, Broschüren u.Ä.

### 7.1.1. Neue Flyer

- Flyer zu Sozialer Verteidigung (Update)
- Flyer zur Jahrestagung
- Flyer mit Angeboten zum Projekt „Solidarität leben“

### 7.2 Informationsblätter und Artikel etc.

Siehe <https://soziale-verteidigung.de/infoblatter>

- Infoblatt „Gewaltfreie Alternativen“ (zur Ukraine, erschienen im März 2022)
- Artikel zu Friedensliedern von Praktikant Mattes Wiegmann
- Der Nexus aus Klimakrise und Konflikt (Johanna Wagner)
- Anregungen zur Überwindung des Stillstands im Ukraine-Konflikt (Christine Schweitzer)
- Feministische Außenpolitik (Katharina Kölbl)

Überarbeitet:

- Was wäre wenn? Rüstungsausgaben und zivile Zwecke im Vergleich

### 7.3 Hintergrund- und Diskussionspapiere

Siehe <https://soziale-verteidigung.de/hintergrund-diskussionspapiere>

- Arajärvi, Outi (2022): Nicht gehorchen, nicht anerkennen, nicht zusammenarbeiten. „Passiver Widerstand“ in Finnland Anfang des 20. Jh., HuD 78
- Dokumentation der Jahrestagung 2022 (HuD 79)
- Dokumentation WRI-Tagung in Utrecht (Hrsg. Stephan Brües), HuD 80
- Rütther, Janine (2022): Decolonize, HuD 81
- Dokumentation Fachgespräch 22: Kredite für den Krieg? HuD 82

### 7.4 Website

Auf der Startseite ist immer Platz für eine Kampagne vorgesehen. Nach Ablauf des Crowdfunding von LOVE-Storm haben wir nach Absprache mit dem LOVE-Storm Team den Eintrag ersetzt durch die Kampagne zu Atomwaffen, die sich an die SPD richtet. Daran schloss sich dann der Aufruf in NRW zur Institutionalisierung von Friedensbildung an. Ab 21.09. wurde dann eine europaweite Kampagne zum Schutz von KDVern aus Russland, der Ukraine und Belarus folgen.

### 7.5 Facebook, Twitter und Instagram

<https://www.facebook.com/BSV.Frieden>

[https://www.instagram.com/bund\\_fuer\\_soziale\\_verteidigung/](https://www.instagram.com/bund_fuer_soziale_verteidigung/)

[https://twitter.com/so\\_verteidigen](https://twitter.com/so_verteidigen)

In den letzten Monaten haben wir unser Hauptgewicht auf Instagram gelegt.

Felix Konstantin Michaelis und Praktikant\*innen haben hier viel konzeptionelle Arbeit geleistet und verschiedene Tools (Canva, Linktr.ee, Later) eingerichtet, sodass die BSV-Kanäle in den Sozialen Medien noch professioneller bedient werden können.

### 7.6 Rundbrief und Newsletter

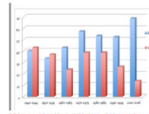
Siehe <https://soziale-verteidigung.de/bereich/rundbrief> und <https://soziale-verteidigung.de/bereich/newsletter>

2022 sind drei Rundbriefe (davon einer als Doppelnummer 3-4) erschienen.

Unser e-Newsletter erscheint jeden Monat zum 1. Er geht inzwischen an mehr als 1.000 Empfänger\*innen und informiert über Aktivitäten des BSV und seiner Mitglieder.

Die Besondere an Sozialer Verteidigung ist also...  
... im Falle eines gewalttätigen Konfliktes und einer tatsächlichen oder verschleierten illegitimen Herrschaftsübernahme auf die eigene gewaltfreie Verteidigung zu verzichten. Soziale Verteidigung bietet eine alternative, einen dritten Weg zwischen gewalttätiger militärischer Verteidigung und Kapitulation. Menschenleben, Städte und Dörfer sowie die Umwelt werden geschützt. Ziel und Mittel passen zusammen.

Aber kann das überhaupt funktionieren?  
Eine vergleichende statistische Untersuchung von gewalttätigen und gewaltfreien Widerstand zwischen 1900 und 2000 hat gezeigt, dass gewaltfreier zumeist so oft zu Erfolg führt als gewalttätiger. Besonders seit 1940 war dies zu beobachten.



Gewaltfreier Widerstand ist militärischem in mehrfacher Hinsicht überlegen. Es können sich praktisch alle daran beteiligen, weil keine spezielle Ausbildung oder körperliche Fitness (wie beim Militär) verlangt wird. Die Anwendung von Gewalt (EB) verlagert sich auf den Angreifer zurück und delegitimiert ihn. Die Veränderung und Anpassung von Taktiken und anderen Aspekten sind rasch möglich.

Und der Gegner schaut einfach nur zu?  
In praktisch allen Fällen wurde Widerstand – vom Kapo-Putsch 1920 in Deutschland bis zu den Militärschüssen und Bluttaten der Gegenwart – versucht die Machtübernahme des Widerstandes mit Gewalt niederzuschlagen. Manchmal wird die Repression so massiv, dass die Proteste – zumindest vorübergehend – eingestrichelt werden müssen. In vielen anderen Fällen jedoch führt diese Gewalt nur dazu, dass sich noch viel mehr Menschen engagieren und dem Widerstand anschließen – die Gewalt fällt auf den Angreifer zurück. „Friedensforscher“ nennen sprechen hier von „backlash“. Selbst gewaltfrei zu handeln bedeutet nicht, dass man davon geschützt wäre. Gewalt zu erleiden. Aber sogar falls der Widerstand von vornherein aufgegeben werden oder in den Untergrund verlegt werden muss: Früher oder später wird sich eine neue Gelegenheit bieten. Kein Diktator regiert ewig!

Bedingungen/ Voraussetzungen für erfolgreiche Soziale Verteidigung sind...  
... dass sich möglichst viele Menschen beteiligen und ihr Zusammenhalt groß ist.  
... dass man entschlossen ist, auf Gewalt zu verzichten, auch angesichts von Gegenwehr.  
... dass es gelingt, die Reihen des Gegners zu spalten und Teile seiner Unterstützer\*innen (z.B. aus den Sicherheitskräften) auf die eigene Seite zu ziehen.  
... eine als legitim anerkannte, aber nicht notwendigen weite zentrale Führungsstruktur.

Zum Schluss...  
Ziviler Widerstand anstatt gewalttätigen Widerstands gab und gibt es vielfach. Allein zwischen 1972 und 2000 wurden 47 autoritäre Regime beseitigt, mehr als 70% davon als Ergebnis gewaltloser Aufstände. Um Soziale Verteidigung als alternative zu militärischer Verteidigung durchzusetzen, braucht es einen weitverbreiteten gesellschaftlichen



Die Redaktion von Rundbrief und Newsletter liegt bei Christine Schweitzer.

## 7.7 Bücher

- LOVE-Storm: "Das Trainingshandbuch gegen Hass im Netz", Margarethe Eich, Björn Kunter, Bea Tholen, Markus Wutzler, WOCHENSCHAU Verlag Frankfurt/M. 2022, 120 Seiten, 16.90 €: <https://soziale-verteidigung.de/love-storm-trainingshandbuch-gegen-hass-netz>
- Weltinnenpolitik und Internationale Polizei, herausgegeben von Dirk..-M. Harmsen (†), Stefan Maaß, Horst Scheffler und Theodor Ziegler. Vandenhoeck & RUPPRECHT, Göttingen, 2023, 233 Seiten, 40,00 €. <https://soziale-verteidigung.de/weltinnenpolitik-internationale-polizei>

## 7.8 Merchandise

Im Rahmen des Projekts „Solidarität“ haben wir fünf unterschiedliche Sticker produziert.

## 8. Vorstand, Organisation und Verwaltung

### 8.1 Vorstand

Der Vorstand hat sich seit der letzten Mitgliederversammlung viermal getroffen – im Januar, Mai und September 2022 und im Januar 2023. Die meisten seiner Mitglieder sind auch in verschiedenen thematischen Arbeitsgruppen, die die AGs begleiten, aktiv.



Vorstandssitzung im Januar 2022.

### 8.1 Hauptamtliche

*In Minden:*

- Christine Schweitzer, Geschäftsführung, (25 h, seit Juli 2022 30 h)
- Sine Kranich, Büroleitung (30 h)
- Tejan Lamboi, Bildungsreferent (20 h, bis Ende Dezember 2022)
- Felix Konstantin Michaelis, Bildungsreferent\*in (20 h) seit Juli 2022
- Nicklas Böhm, Öffentlichkeitsarbeit für „Wirksam ohne Waffen“ (25 h, seit Oktober 2022)
- Nele Anslinger, Koordinatorin für „Wirksam ohne Waffen“ (25 h, seit Oktober 2022)

*In Lüchow:*

- Björn Kunter (19,25 h)
- Martin Kühnemund (30 h)
- Anja Neuber (19,25h)
- Selma Gleißberg (19,25 h) (von Januar 2022 bis März 2023)
- Maria Hess (19,25 h) ab Januar 2022
- Cordelia Moore (10h) ab März 2022
- Anja Corinne Baukloh (19,25 h) ab März 2023

### 8.2 Praktikant\*innen

*In Minden:*

- Marie Wredenhagen (17.1.22-13.3.22)
- Elisabeth Ehmig (17.1.22-31.3.22)
- Luis Michel (04.04. - 02.05.22)
- Mattes Wiegmann (04.04. - 31.05.22)
- Mara Dankbar (07.06. - 28.07.22)
- Katharina Kölbl (8.8.-30.9.22)
- Rieke Nzingo Schildmann (5.9.- Beginn BUFDI-Stelle am 1.10.)
- Johanna Wagner (4.10.-31.11.22)
- Baderkhan Khoja (01.02.-30.03.23)

### 8.3 Bundesfreiwilligendienst

Wir haben 2022 eine Zulassung für eine Stelle im Bundesfreiwilligendienst sowohl für Ü25 wie für U25 erhalten. Als erste Freiwillige konnten wir Rieke Nzingo Schildmann (1.10.22 - 30.9.23) gewinnen.. Sie arbeitet in erster Linie in dem Bildungsprojekt von Felix Michaelis.

### 8.4 Mitgliederentwicklung

Die Zahl unserer Mitglieder ist dieses Jahr leicht auf 345 Einzelmitglieder (6 mehr als 2021) gestiegen. Die Anzahl der 31 Mitgliedsorganisationen ist konstant geblieben.

### 8.5 Finanzen

2022 hat der BSV von 762 Mitglieder und Unterstützer\*innen ca. 112.000 Euro an Spenden eingenommen. Das sind 26.000 Euro mehr als im Haushaltsplan eingeplant. Von den Spenden

werden unsere Geschäftsstelle und große Anteile der Stellen von Geschäftsführung und Büroleitung sowie Aktivitäten, die nicht einem der Bildungsprojekte zugehören, finanziert.

Fundraising: Ende März wurde ein Spendenmailing zum Thema Ukraine / Soziale Verteidigung an ca. 4.000 Interessierte verschickt. Das Infoblatt „Gewaltfreie Alternativen zu Krieg und Rüstung“ gab es als Beilage.

Mitte Juli wurde ein Mailing an einen kleinen Kreis von ca. 750 Mitgliedern und regelmäßigen Spender\*innen mit der der Einladung zum Fachgespräch versandt.

Mitte November ging das Weihnachtsmailing unter dem Motto „Viel Geld, aber nicht für Frieden und Klimaschutz“ mit dem aktualisierten Infoblatt „Was wäre wenn? Rüstungsausgabe und zivile Zwecke im Vergleich“ an den großen Verteiler.

Unsere Bildungsprojekte werden in erster Linie durch institutionelle Zuwendungen finanziert. Im Berichtszeitraum gehören dazu vor allem folgende Förderer:

- Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF)
- Brot für die Welt
- Bundeszentrale für politische Bildung
- Demokratie Leben Innovationsfonds
- Engagement Global NRW
- Erasmus Plus
- Hertie-Stiftung
- Stiftung Umwelt und Entwicklung
- Die Kampagne „Wirksam ohne Waffen“ wird 2022 und 2023 von dem Essener Mäzen Reinhard Wiesemann finanziert.

Ein detaillierter Haushaltsplan wird bei der Mitgliederversammlung vorgelegt.

### Wir haben auch dieses Jahr 2023 viel vor.

Leider dauert der Krieg gegen Ukraine schon ein Jahr und ein Ende ist nicht in Sicht. Frieden ist leider kein statischer Zustand, er fordert immer Arbeit und Bemühungen. Viel zu viel wird an Waffengewalt geglaubt, es scheint schwierig zu sein, an friedvolle Alternativen zu glauben. Gerade erleben wir eine erschreckende Militarisierung der Sprache. Aber wir wollen weiter an gewaltfreien Alternativen arbeiten!



Dementsprechend müssen wir unsere Aktivitäten darauf einrichten. Wir unterstützen die Kriegsdienstverweigerer aus Russland, Belarus und Ukraine. Beispielsweise unterstützen wir weiterhin die Aktivitäten von unserer Partnerorganisation „Nash Dom“ bei der Kampagne „**No means No**“. Das ist ihre Forderung: Männer sollen sich nicht rekrutieren lassen: „Keine belarussischen Truppen für den Krieg - Aufruf zur Kriegsdienstverweigerung und Desertion“. Olga Karatch, die den Menschenrechtspreis der Stadt Weimar bekommen hat, arbeitet unermüdlich unter schwierigen Umständen weiter.

Wir wollen auch zeigen, dass es Alternativen zu Waffenlieferungen gibt. Mit der Kampagne „Wehrhaft ohne Waffen“, woran BSV beteiligt ist und zwei neue Mitarbeiter\*innen eingestellt hat. Sie arbeiten an Entwicklung von Sozialer Verteidigung in Modellregionen, Konzepten der Bildungsarbeit und einer Selbstverpflichtung.

Auch sammeln wir Informationen über zivilen Widerstand in der Ukraine auf unserer Website: <https://soziale-verteidigung.de/artikel/ziviler-widerstand-gegen-krieg-ukraine>.

Es gab viele Vortragsanfragen im Jahr 2022, auch 2023 haben wir schon etliche Einladungen erhalten.

Auch in Bildungsbereich sind wir aktiv: „Solidarität entdecken und leben“ heißt unser neues Projekt. Es geht bei dem Vorhaben um die Erstellung von Workshops und Infomaterialien für Schüler\*innen und Aktivist\*innen sowie Interessierte. Die thematischen Schwerpunkte sind Frieden, Klimagerechtigkeit, Gewalt und gewaltfreies Handeln. Es gibt Sticker und ein Flyer und ein Podcast „Gedankensalat“, damit wollen wir Schüler\*innen erreichen.

Auch Love Storm arbeitet weiter: Die Trainingsarbeit von LOVE-Storm verschiebt sich immer mehr in den Bereich Fachkräfte- und Multiplikator\*innen Ausbildung. Und ein neues Projekt „Democracy Chats „Demokratiefeindliche Äußerungen in Chatgruppen widersprechen und Angegriffene stärken ohne die Gruppe zu sprengen“ geht im März an den Start.

Wir sind auch weiter aktiv in der Kampagne „Sicherheit neu denken“. Besonders aktiv ist das Projekt Peace4Future, die nach den ersten Friedens-Mentor\*innen-Kursen in Essen und Freiburg, wo sich eine Peace4Future-Gruppe gründeten. Es sind noch mehrere Friedens-Mentor\*innen-Ausbildungen geplant. Der BSV ist von Stephan Brües im Koordinierungskreis von Sicherheit neu denken (Snd) vertreten.

Wir wollen auch in Gespräch bleiben mit der Klimabewegung und haben für unser **Fachgespräch 2023 am 28. Oktober 2023 in Soest** zum Thema gewählt, über Klimakatastrophe, Aktionsformen und Polizeigewalt zu reden. Das Programm des Fachgesprächs ist derzeit noch in Entwicklung.

**„Wenn jeder anstatt einem neuen Fernsehgerät Frieden verlangen würde, dann würde es Frieden geben.“** (John Lennon, britischer Musiker und Friedensaktivist, 1940 – 1980)

Outi Arajärvi  
(Co-Vorsitzende)